

Kunstaussstellung pro Monstein 2021 mit Werken von Thomas Ambühl (London und Monstein)

Nachdem Thomas Ambühl letztes Jahr wegen «Corona» in London bleiben musste, ist er diesen Sommer, zum erstenmal nach eineinhalb Jahren, endlich wieder einmal in sein Heimatdorf Monstein zurückgekehrt. So kann der Verein pro Monstein nun die schon für 2020 geplante Kunstaussstellung mit ihm realisieren.

Thomas Ambühls vielfältige Interessen und Begabungen spiegeln sich in seinem künstlerischen Werk. Aus diesem werden wir – da wir die Alte Kirche nicht überfrachten wollen – vor allem eine Auswahl besonders gelungener Monsteiner Sujets zeigen: kraftvolle, farbenfrohe Bilder in verschiedensten Stilen, die der experimentierfreudige Künstler in seinem Leben schon ausprobiert hat, wie Divisionismus, Expressionismus, Orphismus, Kubismus, Lyrische Abstraktion, auch das eine oder andere Kirchner-Pastiche wird zu entdecken sein, sowie spontane Skizzen und feine Aquarelle.

Thomas, geb. 1974, ist kurz nach seiner Geburt nach Monstein gekommen und als Adoptivsohn von Hans und Margrit Ambühl auf dem Hof aufgewachsen. Der aufgeweckte und begabte Jüngling absolvierte nach der Schule das Lehrerseminar in Schiers. Immer mehr interessierte er sich auch für seine leiblichen familiären Hintergründe, was seiner akademischen Ausbildung, die mit Theologie in Basel begann, neue Richtungen gab: Es folgten anregende Semester der Musikwissenschaft in Weimar, der Jüdischen Studien in Basel und Israel sowie als Rabbinerassistent in Lugano, sodann weitere rabbinische Studien in Israel und London sowie Studienjahre und ein MA-Abschluss in Musikwissenschaft in Oxford. Die reiche und weitausgreifende Bildung fand 2018 ihre Anerkennung in der Wahl zum orthodoxen Gemeinderabbiner in Kingston, Süd-London. Thomas Ambühl ist verheiratet mit der Schweizerin und promovierten Mathematikerin Antonietta Ambühl Guglielmino. Die jüdischen Namen des Paares sind Rabbi Yechezkel and Rebbetzen Shulamit Mandelbaum, sie haben drei Söhne und zwei Töchter im Alter von 15 bis 19 Jahren.

Thomas-Yechezkel malt seit seiner Kindheit, und ebenso treue Begleiter wie der Pinsel sind ihm die Orgel, das Klavier und das Akkordeon. Die Themen seiner Werke kreisen – wie könnte es anders sein? – um Heimweh und Fernweh im Spannungsfeld zwischen der Verwurzelung in seinem geliebten Monstein und dem Drang hinaus in die weite Welt der Gelehrsamkeit und der jüdischen Diaspora. Die Ausstellung gibt einen reichen Einblick in das Schaffen dieses vielseitigen Menschen – und wie immer können Besucherinnen und Besucher Bilder erwerben und damit den Verein pro Monstein substantiell unterstützen.

Vernissage: Freitag, 30. Juli 2021, 17h in der Alten Kirche Monstein

Ausstellung: Samstag, 31. Juli – Sonntag, 15. August 2021, täglich 13h30 – 17h.

